

RÄBERSTÖCKLI

MARTIN HERZIG

Herkunft und Familie

Geboren in Niederbipp, wo er heute noch lebt. Der Vater war Lehrer, Geigenspieler und Kunstmaler, die Mutter entstammte einer Bauernfamilie. Zwei Brüder vervollständigten die Familie. Heute ist M. Herzig selbst Vater und Grossvater. Die Tochter ist Lehrerin und Aquarellmalerin. Die Enkelin will Lehrerin werden. Ihre Hobbies sind Klavierspielen und Zeichnen. Auch der Enkel eifert dem Grossvater nach, wenn auch in einer andern Richtung: Er spielt leidenschaftlich gerne Fussball.

Ausbildung

Nach der Dorfschule folgten das Lehrerseminar und die Universität, später verschiedene Studiensemester an Kunstakademien.

BerufslebenLehrer in Niederbipp. Seit 1994 Landschaftsmaler. Die Redaktorin der Dorfzeitung Niederbipp, Frau Nicole Roth, beschreibt das Wirken des Künstlers so: Man spürt in den stimmungsvollen Darstellungen die Liebe des Malers zur Natur. Sie lassen beim Betrachter Freude und Ruhe aufkommen. Somit passen die Werke von Martin Herzig ausgezeichnet in die Zeiten von Hektik und Lärm.

Schriftstellerische Arbeiten

Viele Gedichte, Kolumnen in Tageszeitungen, Jagderzählungen in Magazinen aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Der Sport- und Volksroman DER WEISSE BALL ist erschienen und liegt vor. Der Naturroman ALMENRAUSCH steht vor der Herausgabe.

Politik

Abgeordneter im Grossen Rat. Mitarbeit vor allem in den Bereichen Bildung, Natur, Soziales. Viele Auftritte als Redner.

